

Werk im Wandel

100 Jahre Lothar Schall

Eröffnung 2. Juni 11 Uhr

Begrüßung

Dr. Manfred Efinger

Bürgermeister Mike Münzing

Friederike von Hirschheydt

Lothar Schalls Werk aus der Sicht einer jungen Kunsthistorikerin

Mona Maidhof B.A.

Eröffnung der Ausstellung

Dr. Manfred Efinger

Musikalische Umrahmung

Klavierduo Hayashizaki – Hagemann

Mit Anmerkungen zu den aufgeführten Musikstücken bezogen auf Lothar Schall durch Joachim Wilhelmy

Die Musikstücke

Hideo Mizokami (1936-2002) *“He Is Still Alive”*

Erdmann-Abele (1943) *„Mr. Otis“*

Erwin Schulhoff (1894-1942) *„Tempo di Fox“*

aus: *Ironien* (1919)

Jean Francaix (1912-1997) *„Au Jardin du Luxembourg“*

Ludwig van Beethoven (1770-1827) 1. Symphonie, 2. Satz *“Andante cantabile con moto”*

Mit freundlicher Unterstützung der



Werk im Wandel

Lothar Schall

Ausstellung zum 100. Geburtstag
in der Zehntscheuer in Münsingen

2. Juni bis 23. Juni 2024

Donnerstag - Sonntag 15 - 19 Uhr



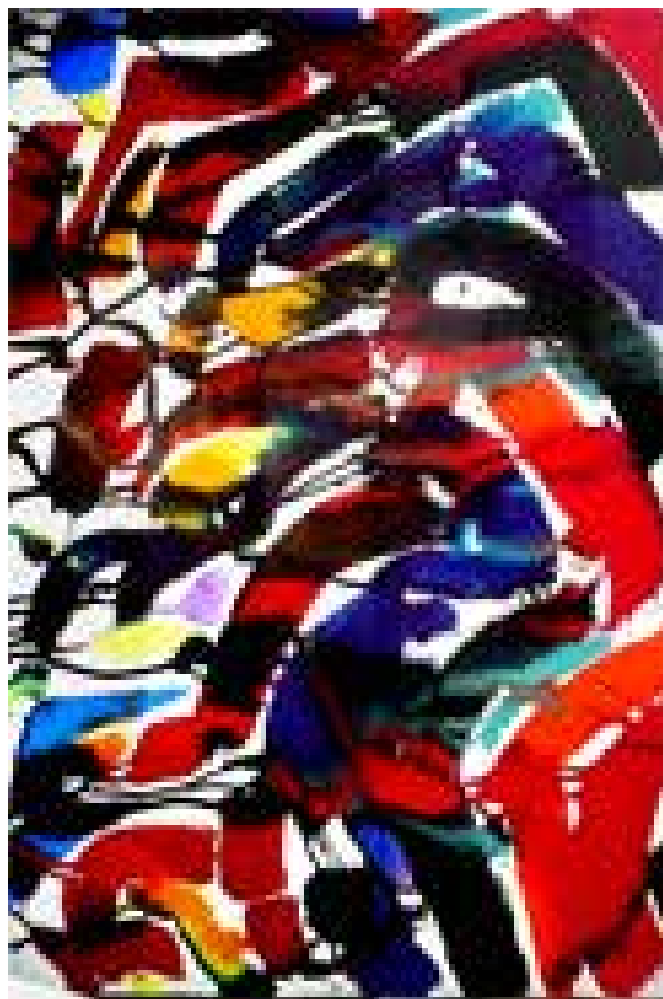
Werk im Wandel 100 Jahre Lothar Schall

Am 8. Juni 2024 wäre Lothar Schall 100 Jahre alt geworden. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, die Malerei von Lothar Schall aus dem Blickwinkel von heute zu betrachten. In knapp sechs Jahrzehnten künstlerischen Wirkens hat Lothar Schall fast zwei-tausend Werke geschaffen, mit Themen, die ihn immer wieder berührten:

Abstraktes * Blumen * Landschaften
Alb-Landschaften * Stimmungen / Gefühle
Mikro- / Makrokosmos * Akt / Torso

Die Kuratoren wollen damit zeigen, welche unterschiedlichen Techniken Lothar Schall verwandte und welch verschiedenartigen künstlerischen Lösungen er zu unterschiedlichen Themen gefunden hat.

Im Frühjahr 1973 ist Lothar Schall von Schloss Remseck in sein neues Atelier in Gächingen gezogen. Hier hatte er erstmals ausreichend Platz, um sich künstlerisch vollständig zu entfalten. In diesem Atelier sind zahlreiche Werke entstanden, meist großformatige Bilder, aber darunter auch einige kleinere Alb-Landschaften (was bei Lothar Schall kleinformatig genannt wird, bedeutet bei vielen Malern bereits großformatig). Da bereits 1984 am Münsinger Gymnasium eine sehr erfolgreiche Ausstellung inklusive Workshop mit Schülern stattgefunden hat, beschlossen die Kuratoren – einer gebürtiger Münsinger, der andere langjähriger Lehrer am Gymnasium Münsingen – die Stadt zu fragen, ob die Zehntscheuer zur Verfügung stehen könnte. Die Zehntscheuer bietet einen idealen Rahmen, denn sie erinnert an Lothar Schalls ganz frühe Ausstellungen in der Galerie Schloss Remseck mit sehr ähnlichen Räumlichkeiten. Wir danken der Stadt Münsingen, dass sie die Ausstellung hier ermöglicht und unterstützt hat.



Ohne Titel 1989, Aquarell

Der überwiegende Teil der in der Ausstellung gezeigten Werke stammt aus dem Nachlass des Künstlers. Die Kuratoren sind Friederike von Hirschheydt, der Tochter von Lothar Schall, dankbar, dass sie die Idee dieser Ausstellung unterstützte. Ohne ihren konstruktiven Beitrag wäre die Ausstellung nicht möglich gewesen.

Gächingen / Mainz
Joachim Wilhelmy / Dr. Manfred Efinger
Mai 2024